

oder?«

Ich brachte Jadran zu dem Holzsteg, wo im Sommer die Boote dicht an dicht lagen. Am Rand stand Yasmin und filmte sich selbst mit den Kranichen im Hintergrund.

»Komm, komm, komm«, versuchte Jadran sie zurückzulocken.

*Krrru krrru krrru-ie!*

»Sie rufen mir was zu, oder?«

Yasmin stoppte unwillig die Aufnahme. »Sei nicht blöd!«

»Jadran ist nicht blöd!«, sagte ich.

Er drückte meine Hand immer fester. »Es ist meine Schuld.«

»Schscht«, machte ich.

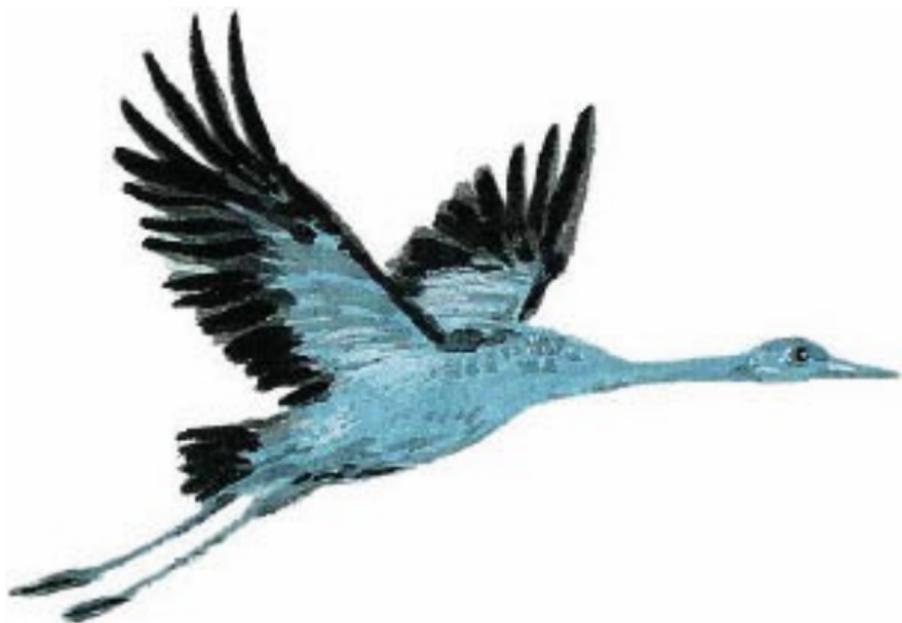
»Alles ist immer meine Schuld, oder?«

Sein Arm zitterte. Meine Finger knackten.

»Nicht alles, Riese.«

»Wie viel denn?«

»Höchstens die Hälfte.«



Die Kraniche flogen noch einen letzten Bogen um den See, dann verschwanden sie in den Fetzenwolken. Ein Flugzeug zog einen Streifen über den Himmel, wo kurz zuvor noch ihre Buchstaben zu sehen gewesen waren.

Jadrans Hosenbeine tropften und waren voller Entengrütze. Im Gesicht hatte er

Schlammgespritzer.

»Mann, ihr seht vielleicht aus«, sagte Murad, und es klang fast wie ein Kompliment. Er selbst trug, wie immer, eine Hose mit Bügelfalten und blank geputzte Schuhe.

Mama nahm ein Papiertuch aus ihrer Tasche und fing an, Jadrans Wangen zu säubern. Er stand still wie ein kleines Kind, obwohl er sie um eineinhalb Köpfe überragte.

»Ab jetzt bleibst du bei uns und gehst nicht mehr einfach ins Wasser«, sagte Mama.

*Ie-ju!*, klang es plötzlich aus einem Gebüsch ein Stück weiter. Jadran stieß Mamas Hand weg. Das Taschentuch fiel auf den Boden und wurde ins Schilf geweht.

»Was ist das?«, fragte er.

*Ie ie ie-ju!*

Yasmin ging als Erste den piepsenden Lauten nach. Dabei hob sie die Füße weit hoch, damit

ihre Sneakers nicht schmutzig wurden. Und wir ließen sie natürlich nicht allein gehen.

Mama rief: »Gerade eben sage ich noch, du sollst bei uns bleiben, Riese!«

Aber da waren wir schon losgerannt.

Die schrillen Laute kamen aus einem Haselstrauch. Ich schob die Zweige auseinander, damit wir näher herankamen, ohne uns die Kleider zu zerreißen. Im Laub wurde ein Vogel mit schmalen Körper und aufgesperrtem Schnabel sichtbar. Es war ein junger Kranich. Sein Gefieder war noch bräunlich und der Hals nicht so schön schwarz-weiß gestreift wie bei den älteren Tieren.

»Er hat Angst«, flüsterte ich.

Jadrans Oberkörper bebte vor Aufregung. »Sie haben ihn vergessen!«

»Schaut mal, er kann nicht weg«, sagte Yasmin.